

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

## Fachgebiet Altorientalistik

Sommersemester 2020

---

### **Achtung!**

Wegen der Einschränkungen aufgrund der Corona-Krise wird der gesamte Unterricht der Altorientalistik in digitaler Form stattfinden, mindestens solange bis wieder Präsenzlehre erlaubt sein wird.

Bitte kontaktieren Sie frühzeitig die entsprechenden Dozentinnen und Dozenten, an deren Seminaren und Übungen Sie teilnehmen möchten, insbesondere dann, wenn Sie sich nicht über MARVIN an Veranstaltungen anmelden können.

---

**\*\*\* Abgabefrist für Hausarbeiten SoSe 2020 = 30. September 2020 \*\*\***

### **Gelehrsamkeit im Alten Orient**

Seminar

Modul: Die Welt des Alten Orients (LV-10-772-476)

Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel

Zeit: MO 14.15-15.45

Beginn: 20.4.2020

Ort: DH 12 00A09

Die Gelehrsamkeit entwickelte sich in Babylonien und Assyrien insbesondere im 2. Jt. v. Chr., als sich aus Gelegenheitsinteressierten professionelle Spezialisten für verschiedene Wissensbereiche ausdifferenzierten. Solche „Ärzte“, „Exorzisten“, „Opferschauer“ oder „Kultsänger“ erbrachten ganz praktische Dienstleistungen im Bereich der Heilkunde, der Kommunikation mit den Göttern oder der Beseitigung von verschiedensten, die Menschen bedrängenden Problemen. Besonders gut sind wir über die Gelehrten informiert, die sich in den Dienst des Königs stellten und oft herausragende Positionen an Königshöfen einnahmen. Die Gelehrsamkeit war dabei ein Familienberuf, bei dem das entsprechende Wissen vom Vater auf den Sohn überging, und damit oft auch entsprechende lukrative Anstellungen an Palästen oder Tempeln. Von solchen Gelehrten stammt eine große Zahl von im weitesten Sinne „wissenschaftlichen“ Abhandlungen, die immer wieder abgeschrieben und damit tradiert, aber auch weiterentwickelt wurden. Als Kennzeichen dieser Schriften galt lange Zeit ihre Anonymität, da wir oft Autoren nicht identifizieren konnten, jedoch hat sich dieses Bild in den letzten Jahrzehnten durch zahlreiche neuedierte Texte vor allem des 1. Jt. v. Chr. gründlich geändert.

In dem Seminar werden die verschiedenen Bereiche der Gelehrsamkeit behandelt, eine Einführung in die wichtigsten Texte geboten und zudem gelehrte Meta-Texte untersucht, in denen das Selbstverständnis der Gelehrten zum Vorschein kommt. Zudem wird Korrespondenz der Gelehrten mit den Königen beleuchtet, die tiefe Einblicke in die persönliche und professionelle Situation von Gelehrten insbesondere im 1. Jt. v. Chr. ermöglichen. Das Ziel ist es, das von den Gelehrten getragene mesopotamische Weltbild, das hinter allen Texten zum Vorschein kommt, herauszuarbeiten und es in seiner Unterschiedlichkeit zu unserem modernen Weltbild zu verstehen.

Das Seminar richtet sich an alle Interessenten, Sprachkenntnisse aus dem Bereich der Keilschriftsprachen sind nicht erforderlich, können jedoch eingebracht werden.

### **„Gelehrsamkeit im Alten Orient“ – Eine archäologische Spurensuche**

Seminar

Modul: Die Welt des Alten Orients (LV-10-772-481)

Dozent: Prof. Dr. Elisabeth von der Osten-Sacken

Zeit: MI 10.15-11.45

Beginn: 22.4.2020

Ort: DH 12 00A16

Die verschiedenen Tätigkeiten der „gelehrten“ Spezialisten, der „Ärzte“, „Exorzisten“, „Opferschauer“ oder „Kultsänger“ im Bereich der Heilkunde, der Kommunikation mit den Göttern oder der Beseitigung von anderen, die Menschen bedrängenden Problemen hinterließen auch materielle Spuren, die sich im archäologischen Fundgut wiederfinden können. Ihre Identifikation ist allerdings nicht immer unproblematisch. Oft werden Fundstücke und Befunde, die man nicht auf Anhieb versteht, als Überreste von Ritualen gedeutet.

In dem Seminar, das die Beschäftigung mit den Texten der Gelehrsamkeit ergänzen soll, werden Darstellungen vorgestellt, die Rituale wiedergeben. Außerdem werden Befunde behandelt, die als Hinterlassenschaften von Ritualen interpretiert werden, und verschiedene Funde, deren Verwendung in rituellen Kontexten belegt ist, vorgestellt.

Ziel ist es herauszuarbeiten, wie weit das von den Gelehrten getragene mesopotamische Weltbild auch in den Alltag der Menschen hineinwirkte; gleichzeitig soll das Verständnis für die Problematik der Interpretation bestimmter Befunde geweckt werden.

Das Seminar richtet sich an alle Interessenten, eine Teilnahme am dem Seminar Gelehrsamkeit im Alten Orient bei Prof. Dr. Nils P. Heeßel ist nicht erforderlich, jedoch wünschenswert.

### **Bestattungen und Jenseitsvorstellungen im Alten Orient**

Seminar

Modul: Die Welt des Alten Orients (LV-10-772-482)

Dozent: Prof. Dr. Elisabeth von der Osten-Sacken

Zeit: FR 10.15-11.45

Beginn: 24.4.2020

Ort: DH 12 00A16

Der Tod ist ein wesentlicher Bestandteil des Lebens, mit dem der Mensch sich zu allem Zeiten auseinandersetzen musste. Bereits während der Altsteinzeit wurden Tote mit Beigaben und Ritualen für das Jenseits vorbereitet und bestattet. Gräber sind eine wichtige Quelle zur Erforschung von Sozialstruktur und Religion einer Gesellschaft, da die Form der Beisetzung von den jeweiligen Vorstellungen der Menschen abhängig ist. Auch zu Fragen der Kulturgeschichte geben Bestattungen Aufschlüsse.

In Vorderasien stehen zur Interpretation der Grabbefunde neben psychologischen und vergleichenden Studien auch einige gleichzeitige Texte aus der ursprünglichen Umwelt zu Verfügung. So bietet z.B. das Gilgamesch-Epos die älteste literarische Auseinandersetzung mit der Unausweichbarkeit des Todes.

Im Seminar soll ein Überblick über die Bestattungsformen des Alten Orients vermittelt werden. Außerdem sollen verschiedene Interpretationsansätze vorgestellt und Deutungsmöglichkeiten diskutiert werden.

## **Einführung in die Akkadische Sprache und Keilschrift II**

Seminar

Modul: Einführung in die Akkadische Sprache und Keilschrift II (LV-10-772-477)

Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel

Zeit: DI 10.15-11.45

Beginn: 21.4.2020

Ort: DH 12 00A09

In diesem Kurs wird die Einführung in die Grammatik der akkadischen Sprache aus dem Wintersemester fortgesetzt. Nach Abschluss der Lektionen 11-12 aus dem Lehrbuch werden Passagen aus dem Kodex Hammurapi gelesen, vor allem Gesetze, aber auch Teile des Prologs und Epilogs. In einem zugehörigen Tutorium werden die Inhalte vertieft und Lernerfolge überprüft

## **Tutorium zu Einführung in die Akkadische Sprache und Keilschrift II**

Tutor: Johannes Dams

Zeit: DI 12.15-13.00

Beginn: 21.4.2020

Ort: DH 12 00A09

## **Akkadische Mythen**

Seminar

Modul: Texte: Akkadisch II (LV-10-772-478)

Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel

Zeit: MI 14.15-15.45

Beginn: 22.4.2020

Ort: DH 12 00A09

Die akkadischen Mythen bilden die normierenden und fundierenden Texte der babylonisch-assyrischen Kultur. Sie erklären die Welt und thematisieren viele „philosophische“ Themen wie „Warum sterben wir? Was ist der Sinn des Lebens? Warum gibt es Leid in der Welt? Wieso trifft das Unglück mich?“ In den Mythen werden die grundsätzlichen Fragen der menschlichen Existenz verhandelt und somit für die Leser (bzw. besser: Zuhörer) begreifbar.

In dem Lektürekurs werden wichtige und ausgewählte Textpassagen aus allen wichtigen akkadischen Mythen gelesen: Die Sintfluterzählung Atram-ḥasis, die Gilgameš-Erzählungen, der „Weltschöpfungsmythos“ Enūma Eliš oder die Erra-Erzählung. Aber auch kleinere Mythen wie die „Zahnwurm“-Beschwörung werden behandelt und ihr Kontext beleuchtet. Der Kurs zielt darauf ab, eine gute Übersicht über die akkadischen Mythen zu vermitteln.

## **Tutorium zu Akkadische Mythen**

Tutor: Johannes Dams  
Zeit: MI 13.15-14.00  
Beginn: 22.4.2019  
Ort: DH 12 00A09

## **Das Erra-Epos**

Seminar

Modul: Literatur: Akkadisch II (LV-10-772-480)  
Dozent: Dr. Elyze Zomer  
Zeit: Do 14.15-15.45  
Beginn: 23.4.2020  
Ort: DH 12 00A09

Das Erra-Epos (akk. *šar gimir dadmē* „König aller Wohnstätten“) erzählt von dem babylonischen Pestgotts Erra, der sich über die Respektlosigkeit der Menschen empörte. Durch eine List übernahm er vom Götterkönig Marduk die Macht in Babylonien und fing an das Land zu zerstören. Sein Wesir Išum kann Erra jedoch dazu bewegen, sich zu beruhigen und Babylonien kommt zur Ruhe. Die Erzählung ist stark dialogisch geprägt. Zwar ist der Autor der Erzählung, Kabtī-ilānī-Marduk bekannt, doch der Schaffungszeitpunkt ist umstritten. Dies und die Rezeption dieser Erzählung sollten im Seminar ausführlich diskutiert werden. Im Vordergrund steht jedoch die Lektüre ausgewählter Passagen.

## **Texte zur Gelehrsamkeit**

Seminar

Modul: Literatur: Akkadisch II (LV-10-772-475)  
Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel  
Zeit: MO 12.15-13.45  
Beginn: 20.4.2020  
Ort: DH 12 00A09

Zum Seminar „Gelehrsamkeit im Alten Orient“ wird begleitend eine Textlektüre angeboten, die auch unabhängig vom Seminar besucht werden kann. Hierbei werden wichtige Texte der Gelehrsamkeit, insbesondere Meta-Texte wie das „Manifest des Esagil-kīn-apli“, der „Katalog der Texte und Autoren“, und die „Uruk-Liste der Weisen und Gelehrten“ sowie ausgewählte Kommentartexte, die die Arbeit der Gelehrten am Text illustrieren, gelesen. Zudem werden wichtige Briefe der Gelehrten an den König im Detail studiert.

## **Einführung in die Sumerische Sprache und Keilschrift II**

Seminar

Modul: Sumerische Sprache II (LV-10-772-479)

Dozent: Dr. Elyze Zomer

Zeit: Do 10.15-11.45

Beginn: 23.4.2020

Ort: DH 12 00A09

In diesem Kurs wird die Einführung in die Grammatik der sumerischen Sprache aus dem Wintersemester fortgeführt und Texte von Gudea von Lagaš gelesen.

## **Kolloquium: Textanalyse und Textinterpretation**

Seminar

Modul: SeAor 5 (LV-10-772-484)

Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel / Prof. Dr. Stefan Weninger

Zeit: DO 10.15-11.45

Beginn: 23.4.2020

Ort: DH 12 00A09

Das interdisziplinäre Kolloquium ist ein Forum zum Austausch von Lehrenden und Studierenden. Zum einen können die Studierenden ihre Qualifikationsarbeiten vorstellen und von den Teilnehmenden Feedback zu Fragestellung, Konzept, Methodik, Theorieeinbindung etc. erhalten. Zum anderen werden für die aktuelle Forschung von Lehrenden und Studierenden zentrale Primärquellen in Übersetzung (wo nötig auch in der Originalsprache) gelesen, interpretiert und diskutiert. Sprachwissenschaftliche Befunde sowie eigene und fremde Textinterpretationen werden kritisch hinterfragt, um zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen.

## **Cuneiforum**

Seminar

Modul: Methoden der Altorientalistik (LV-10-772-999)

Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel

Zeit: DI 16.15-17.45

Beginn: 21.4.2020 (**Achtung: Das Cuneiforum findest erst wieder statt, wenn wieder Präsenzlehre erlaubt sein wird!**)

Ort: DH 12 00A09

Dieses Seminar für fortgeschrittene Studierende dient der Einführung in die Edition altorientalischer Texte. Im Cuneiforum werden noch unpublizierte altorientalische Texte gemeinsam gelesen und um die Lesung und Deutung von Zeichen und Zeichenfolgen gerungen, wodurch die Kenntnisse in der Keilschrift, der Grammatik und Lexik geschult werden. Die Lektüre erfolgt anhand von Keilschriftautographien und Fotos der Tontafeln. Durch das „Ringen“ um die richtige Lesung werden die philologischen Methoden der Altorientalistik erlernt, angewendet und eingeübt. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten mit Keilschriftkenntnissen.